

Arbeitsplatz Arztpraxis

Informationen für Arbeitgeber, angestellte
Ärzte, Geschäftsführer und Mitarbeiter

Beratungsservice
für Ärzte **04**

6. Auflage

Arbeitsplatz Arztpraxis

Arbeitsplatz Arztpraxis

Informationen für Arbeitgeber, angestellte
Ärzte, Geschäftsführer und Mitarbeiter

Stand November 2019

Unter Mitarbeit von M. Buchholz-Kupferschmid, B. Glazinski,
R. Kirchhoff, S. Kleinke, A. Schaupp, U. Schmitt, T. Scholl-Eickmann,
K. Scholz, D. Sobotta, B. Susen

6. Auflage

Deutscher Ärzteverlag Köln

Redaktion:
Dipl.-Math.
Carmen Baumgart
Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen

Marian Buchholz-Kupferschmid
Dipl. Oec. med.
Kassenärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg
(federführende Redaktion)

Verww. Melitta Fechner
Kassenärztliche Vereinigung
Rheinland-Pfalz

Dipl.-Bwt. Bernd Feit
Kassenärztliche Vereinigung
Saarland

Carsten Lotz
Kassenärztliche Vereinigung
Hessen

Dipl.-Bwt. (FH) Franz Riedl
Kassenärztliche Vereinigung
Bayerns

Dipl.-Kffr. (Univ.) Anja Rößle
Kassenärztliche Vereinigung
Bayerns

aerzteverlag.de

Wichtiger Hinweis:

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- oder Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Medizin und das Gesundheitswesen unterliegen einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben immer nur dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen können.

Die angegebenen Empfehlungen wurden von Verfassern und Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Verfasser und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung für Schäden, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entstehen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © 2020 by
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstraße 2, 50859 Köln

Umschlagkonzeption: Deutscher Ärzteverlag
Produktmanagement: Gabriele Graf
Content Management: Alessandra Provenzano
Korrektur: Dr. Margit Ritzka
Satz: Plaumann, 47807 Krefeld
Druck/Bindung: medienhaus Plump, 53619 Rheinbreitbach

5 4 3 2 1 0 / 611

Autorenverzeichnis

Marian Buchholz-Kupferschmid
 Dipl.-Ges. oec. med.
 Sachgebietsleiterin Praxisservice
 Geschäftsbereich Service und Beratung
 Kassenärztliche Vereinigung
 Baden-Württemberg
 Albstadtweg 11
 70567 Stuttgart
 E-Mail: marian.buchholz-kupferschmid@
 kvbawue.de

Kurzporträt: Langjährige Beratungserfahrung in der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg in Stuttgart. Studium der Gesundheitsökonomie, BWL- und Praxisberaterin, QEP®-Multiplikatorin. Leiterin des Sachgebietes Praxisservice mit umfangreichen Service- und Beratungsangeboten aus den Themenbereichen der Betriebswirtschaft, des Praxismanagements, des Marketings und des Qualitätsmanagements. Entwicklung von unterstützenden Instrumenten zur Praxisführung, Informationsmaterialien und zielgruppenspezifische Publikationen zu allen praxisrelevanten Themen. Beteiligt an komplexen Projekten zur Organisationsentwicklung wie z.B. im Rahmen der Neuorganisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Baden-Württemberg, Leitung des Teilprojekts Betrieb KV-eigener Notfallpraxen. Referentin bei der Managementakademie der KVBW zu verschiedenen Themen im Rahmen des Praxismanagements.

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Bernd Glazinski
 MSA – Management Science Application
 GmbH
 Beethovenstraße 24
 50858 Köln

E-Mail: mitteilungen@msa-koeln.de

Kurzporträt: Diplom-Psychologe, M.A. Pädagogik, 1992 Promotion im Fach Pädagogik. Tätigkeit als Berater für Personal- und Organisationsentwicklung in verschiedenen Bereichen und Organisationen, Vorstandsvorsitzender der MSA GmbH. Professor an der RFH Köln, Fachbereich Wirtschaft und Recht, Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie und Personalmanagement, Professor am Institute of Applied Psychology an der Comenius University Bratislava und Studienleiter des Studienganges Master of Social and Work Psychology am Cologne Research Center Köln. Mitarbeit an internationalen wissenschaftlichen Projekten, diversen Veröffentlichungen und Vorträgen u.a. zu Unternehmensmanagement, Personalführung und Work-Life-Balance.

Ass. jur. Rainer Kirchhoff
 Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
 Hauptgeschäftsstelle
 Stv. Leiter Unternehmensbereich
 Vertragsärztliche Versorgung
 Berliner Allee 22
 30175 Hannover

E-Mail: Rainer.Kirchhoff@kvn.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Hannover. Seit 2002 bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen beschäftigt, seit 2008 dort

Fachbereichsleiter Sicherstellung, Zulassung, Bereitschaftsdienst im Unternehmensbereich Vertragsärztliche Versorgung. Seit 2015 stellvertretender Leiter des Unternehmensbereichs Vertragsärztliche Versorgung. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Zulassungsrecht, in der Bedarfsplanung und der Betreuung der Zulassungsgremien.

Rechtsanwalt Sören Kleinke
 Fachanwalt für Medizinrecht
 Kanzlei für Medizin- & Sportrecht
 Feldstiege 102
 48161 Münster

E-Mail: info@rechtsanwalt-kleinke.de

Kurzporträt: Jurastudium in Münster. Seit 1996 als Rechtsanwalt schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Medizinrechts tätig. Fachanwalt für Medizinrecht und Gründer der Kanzlei für Medizin- & Sportrecht in Münster. Medizinrechtliche Beratungsschwerpunkte sind u.a.: die Gestaltung unterschiedlicher Kooperationen, Gesellschaftsrecht, Vertragsarztrecht, insbesondere Plausibilitätsprüfungen, Medizinische Versorgungszentren, Arbeitsrecht und ärztliches Gebührenrecht. Regelmäßige Publikationen in einschlägigen Fachzeitschriften und Tätigkeiten als Referent auf zahlreichen Veranstaltungen. Von 2010 bis 2017 Schriftleitung der Zeitschrift *Arzt- und Medizinrecht kompakt*, gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Scholl-Eickmann. Seit 2019 Autor für den *GOÄ-Kommentar Clausen/Makoski*.

Andreas Schaupp
 Dipl.-Betriebswirt (FH)
 DeltaMed Süd GmbH & Co. KG
 Untere Gasse 9
 71642 Ludwigsburg

E-Mail: andreas.schaupp@deltamedsued.de

Kurzporträt: Studium der Betriebswirtschaftslehre in Riedlingen, Berufserfahrung im Gesundheitswesen seit 1995. Ausbildung zum Lead-Auditor DIN EN ISO 9001, Qualitätsmanager im Gesundheitswesen, QEP®-

Trainer, QEP®-Visitor, Lehrbeauftragter der Länder Hessen und Niedersachsen. Geschäftsführer der DeltaMed Süd, die zahlreiche medizinische Einrichtungen zu den Themen Praxismanagement, Qualitätsmanagement, Personal- und Betriebsführung, Kommunikation, Datenschutz, Arbeitsschutz und Hygiene betreut. Referent u.a. für die Management Akademie der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg sowie für die Bezirksärztekammer Nordwürttemberg. Veröffentlichungen u.a. im Bereich Datenschutz.

Ulrike Schmitt

Dezernat Versorgungsqualität – Abteilung Qualitätsmanagement, Qualitätszirkel und Patientensicherheit

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Herbert-Lewin-Platz 2

10623 Berlin

E-Mail: uschmitt@kbv.de

Kurzporträt: Leiterin der Abteilung Qualitätsmanagement, Qualitätszirkel, Patientensicherheit, seit 2009 bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und im Autorenteam von QEP – Qualität und Entwicklung in Praxen® tätig. Berät und schult zur Einführung und Weiterentwicklung von QM. Zuvor viele Jahre im Praxis- und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen aktiv. Von Beruf Ergotherapeutin und Arzthelferin.

Rechtsanwalt Dr. jur.

Tobias Scholl-Eickmann

Fachanwalt für Medizinrecht

Kanzlei am Ärztehaus

Büro Dortmund

Freie Vogelstraße 367

44269 Dortmund

E-Mail: t.eickmann@

kanzlei-am-aerztehaus.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit fachspezifischer Fremdsprachenausbildung für Juristen (Fran-

zösisch) und Promotion zu einem haftungsrechtlichen Thema. Seit 2006 als Rechtsanwalt zugelassen und seit 2009 Fachanwalt für Medizinrecht. Seit 2012 ist er Wirtschaftsmediator und repräsentiert das Büro Dortmund der Kanzlei am Ärztehaus. Er publiziert regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen seiner Beratungsschwerpunkte, zu denen maßgeblich das Arbeits- und Vertragsarztrecht gehören. Von 2010 bis 2017 Schriftleitung der Zeitschrift *Arzt- und Medizinrecht kompakt*, gemeinsam mit Rechtsanwalt Sören Kleinke.

Hon.-Prof. Dr. jur. Karsten Scholz

Leiter der Rechtsabteilung

Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1

10623 Berlin

E-Mail: karsten.scholz@baek.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen. 1995 Leiter des Rechtsreferats der Ärztekammer Niedersachsen, von 2000 bis 2019 deren Justiziar. Seit 2020 Justiziar der Bundesärztekammer. Ehem. Lehrbeauftragter für Versorgungssysteme auf dem globalen Gesundheitsmarkt an der Universität Göttingen, Honorarprofessor an der Universität Hannover, Vorlesungen im Sozialversicherungsrecht, Kommentator der (Muster-)Berufsordnung und der (Muster-)Weiterbildungsordnung, des Transplantationsgesetzes, von Teilen der Röntgenverordnung und der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte sowie des vertragsärztlichen Vergütungsrechts, der Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfung, des Organisationsrechts der Kassenärztlichen Vereinigungen und des Datenschutzrechts im SGB V.

Dr. jur. Daniel Sobotta

Justiziar

Landesärztekammer Brandenburg

Pappelallee 5

14469 Potsdam

E-Mail: Daniel.Sobotta@laekb.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften in Berlin und Glasgow, Promotion 2008. Seit 2008 Justiziar der Landesärztekammer Brandenburg, Mitglied der Ständigen Kommissionen Berufsordnung und Europäische Angelegenheiten der Bundesärztekammer. Veröffentlichungen, Vortrags-tätigkeit im Bereich Berufsrecht. Kommentator der (Muster-)Berufsordnung.

Dipl.-Ökonomin Britta Susen, LL.M.

Leiterin Dezernat 1 – Versorgung und

Bevölkerungsmedizin

Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1

10623 Berlin

E-Mail: britta.susen@baek.de

Kurzporträt: Studium der Wirtschaftswissenschaften, 2015 Abschluss des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Medizinrecht, seit 2008 Mitarbeiterin der Bundesärztekammer, seit 2017 Leiterin des Dezernates 1 – Versorgung und Bevölkerungsmedizin, seit 2018 zusätzlich Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA).

Vorwort

Arbeitsplatz Arztpraxis im Team

Der vorliegende Band 4 mit Informationen für Arbeitgeber, Geschäftsführer, Ärzte, angestellte Ärzte und Mitarbeiter greift die arbeitsrechtlichen Aspekte in einer Arztpraxis auf. Während der Zeit als angestellter Arzt im Krankenhaus werden diese Themen in der Regel aus der Sicht des Arbeitnehmers wahrgenommen. Nach der Zulassung als selbstständiger niedergelassener Vertragsarzt oder Psychotherapeut ist die Rolle Arbeitgeber in der Regel völlig neu.

Die Entscheidung, in einer Praxis tätig zu werden, verschafft Ihnen in erster Linie die Möglichkeit, Ihre Patienten vertragsärztlich zu behandeln. Als Praxisinhaber sind Sie daneben mit dem Aufbau einer neuen Praxis, der Übernahme oder Erweiterung einer bestehenden Praxis, der Anpassung der Organisationsstrukturen sowie dem Praxismanagement selbst beschäftigt. Dabei haben Sie, wie jeder andere Freiberufler auch, das Ziel, eine langfristige und wirtschaftliche Existenz für Sie selbst, Ihre Familie und als Arbeitgeber auch für Ihre ärztlichen oder nicht ärztlichen Mitarbeiter aufzubauen. Das erfordert auch Kenntnisse im Arbeitsrecht zur Beschäftigung und Führung von Praxismitarbeitern.

Diese Aspekte, die im medizinischen Studium meist „nebenher“ vermittelt werden, sind vorwiegend aus Sicht des Arbeitnehmers bekannt. So werden Fragen zum Arbeitsrecht häufig in Beratungsgesprächen angesprochen. Denn rechtliche Anforderungen, Gestaltungsspielräume und Flexibilität beeinflussen die Entscheidung, in welcher

Form ein Arzt oder Psychotherapeut künftig im ambulanten Bereich tätig werden kann und will. Dieses Buch soll die wichtigsten Aspekte in einem eigenen Band zusammenfassen und Sie dazu anregen, weiterführende Fragen anzusprechen und zu klären.

Die Praxisabläufe machen in der Regel eine Beschäftigung von Mitarbeitern wie nicht ärztlichem Assistenzpersonal, Auszubildenden, Reinigungskräften etc. zwingend erforderlich. Zunehmend arbeiten auch angestellte Ärzte in Arztpraxen. Der Einblick angehender Ärzte als Famulanten sowie die Ärztliche Weiterbildung sind unverzichtbar, um die vielen positiven Aspekte und Chancen als ambulant tätiger Arzt weiterzuvermitteln und auch künftig die ambulante Versorgung der Bevölkerung sicherstellen zu können.

Schon bei der Anstellung nur eines Mitarbeiters sind Sie in der Rolle des Arbeitgebers, womit vielfältige Rechte und Pflichten verbunden sind. Entsprechend sind die Führungsaufgaben von entscheidender Bedeutung. Erforderlich sind also Kompetenzen in Personalauswahl und Mitarbeiterführung sowie ein solides Grundwissen auf den Gebieten des Personalwesens und des Berufs-, Haftungs- und Arbeitsrechts.

Der Anteil der Personalkosten bildet zudem im Allgemeinen den größten Kostenblock der Fixkosten. Personalplanung und ein gutes Personalmanagement wirken sich also unmittelbar auf den Erfolg der Praxis aus. Delegierbare Leistungen dürfen nach fachlicher Anweisung von entsprechend qualifizierten medizinischen Mitarbeitern selbstverständlich unter der Aufsicht eines

Arztes erbracht werden. Dabei ist das Berufsrecht zu beachten, das zur persönlichen Leistungserbringung verpflichtet. Die zulässige und gut organisierte Delegation von Leistungen schafft die erforderlichen Freiräume, die für die Behandlung der Patienten zur Verfügung stehen und sich insgesamt positiv auf den Erfolg einer Praxis auswirken. Wichtiger Bestandteil der Personalführung ist deshalb auch die Auswahl des geeigneten Personals, dessen Fortbildung und Qualifizierung.

Neben einem umfassenden Überblick über Ihre Rechte und Pflichten, aber auch die Möglichkeiten Ihrer neuen Rolle als Arbeitgeber für die Praxisgestaltung runden Informationen zu den arbeitsvertraglichen Regelungen sowie zur Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses diesen Band ab. Themen wie die Neufassung des Mindestlohngesetzes sowie die des Mutterschutzgesetzes sind in dieser Ausgabe ebenso mitberücksichtigt wie die Tatsache, dass Anteile der Famulatur in einer ärztlich geleiteten Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung oder einer geeigneten ärztlichen Praxis sowie in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung abzuleisten sind. Die Fördermöglichkeiten für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin wurden auf die Weiterbildung in der sogenannten ambulanten grundversorgenden fachärztlichen Versorgung ausgedehnt und werden ebenfalls in dieser Ausgabe thematisiert.

Für die Ausübung des Wunschberufes als Arzt oder Psychotherapeut selbst gibt es viele Kooperationsmöglichkeiten. Neue Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle ermöglichen die Flexibilisierung im Berufsleben, mit denen auch Arbeit, Familie, Privatleben und Freizeit gut „unter einen Hut“ zu bekommen sind. Die Abwägung der persönlichen Gründe wie auch der Chancen und Risiken

muss nicht zwangsläufig in die Selbstständigkeit führen. Häufig werden zunächst andere Ziele realisiert. So steigt der Anteil angestellter Ärzte seit einigen Jahren stetig an und liegt bereits bei deutlich über 10% der KV-Mitglieder. Ob nun Gründe und Vorbehalte gegen eine Zulassung, die Abgabe der Praxis „ohne gleich ganz aufzuhören“ oder die Flexibilität in der jeweiligen Lebensphase Grund für die Anstellung sind: Exzellente ausgebildet und immer fachlich up to date leisten die Ärzte damit einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag zur ambulanten Versorgung der Patienten. Zu den vielfältigen Kooperationsformen finden sowohl Arbeitgeber als auch angestellte Ärzte weitere Informationen im Band 3, Kooperationen, der Reihe Beratungsservice für Ärzte.

Das positive Feedback unserer Leser und die Nachfrage nach diesem Band haben uns bestärkt, erneut eine überarbeitete Auflage zu realisieren und die Beiträge von den Autoren aktualisieren zu lassen. Die Lektüre wird die individuelle Beratung im Einzelfall keinesfalls ersetzen, sondern soll dazu beitragen, die richtigen Fragen zu stellen, um Entscheidungen gut informiert und langfristig erfolgreich treffen zu können.

Bei allen beteiligten Experten bedanken wir uns für die Zusammenstellung der aktuellen Informationen. Ihnen wünschen wir eine interessante Lektüre, verbunden mit dem Wunsch, dass Sie nach einigen Jahren auf eine erfolgreiche Entwicklung Ihrer unternehmerischen Tätigkeit oder als angestellter Arzt zurückblicken können. Gerne unterstützen Sie die Berater der KVen durch praktische Hilfestellungen, Seminare zu Spezialthemen und in persönlichen Beratungsgesprächen.

Marian Buchholz-Kupferschmid

Fachspezifische Abkürzungen

AAA	Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten
AAG	Aufwendungsausgleichsgesetz
Abs.	Absatz
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
Ärzte-ZV	Ärzte-Zulassungsverordnung
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ArbSiG	Arbeitssicherheitsgesetz
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
(B)AG	(Bundes-)Arbeitsgericht
BAG	Berufsausübungsgemeinschaft
BÄK	Bundesärztekammer
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BEEG	Bundeselterngehd- und Elternzeitgesetz
BfArM	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGR	Berufsgenossenschaftliche Regeln
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
BMV-Ä	Bundemantelvertrag Ärzte
BSG	Bundessozialgericht
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz
CoC	Kompetenzzentrum
Dtsch Arzetbl	Deutsches Ärzteblatt
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EQ	Einstiegsqualifizierung
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
GKV-VSG	Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung (Versorgungsstärkungsgesetz)
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
IGeL-Leistungen	Individuelle Gesundheitsleistungen
JArbSchG	Jugendarbeitsschutzgesetz
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz

KRINKO	Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
MBO	Musterberufsordnung
MFA	Medizinische(-r) Fachangestellte(-r)
MPBetreibV	Medizinproduktebetreiberverordnung
MPSV	Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung
MTA	Medizinisch-technische(-r) Angestellte(-r)
MuSchG	Mutterschutzgesetz
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
PDCA	Plan – Do – Check – Act
QEP®	Qualitätsmanagement-System – Qualität und Entwicklung in Praxen
QM	Qualitätsmanagement
QM-RL	Qualitätsmanagement-Richtlinien
SGB	Sozialgesetzbuch
SNK	Sicheres Netz der KVen
StGB	Strafgesetzbuch
TRBA	Technische Richtlinie für Biologische Arbeitsstoffe
TzBfG	Teilzeit- und Befristungsgesetz
VÄndG	Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
UVV	Unfallverhütungsvorschriften
VO	Verordnung
ZPO	Zivilprozessordnung

Inhaltsverzeichnis

1	Die Stellung des Arztes als Arbeitgeber	1
1.1	Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung – 1 <i>Daniel Sobotta</i>	
1.2	Delegation ärztlicher Leistungen – 1 <i>Daniel Sobotta</i>	
1.3	Arbeitsrechtliche Pflichten des Arbeitgebers – 2 <i>Sören Kleinke, Tobias Scholl-Eickmann</i>	
1.3.1	Hauptpflicht/Vereinbarter Arbeitslohn – 2	
1.3.2	Nebenpflichten – 4	
2	Ärztliche Mitarbeiter	7
	<i>Rainer Kirchhoff, Karsten Scholz</i>	
2.1	Anstellung ohne Leistungsbeschränkung nach § 95 Abs. 9 SGB V – 7	
2.2	Anstellung mit Leistungsbeschränkung (Jobsharing) – 8	
2.3	Anstellungsverfahren vor dem Zulassungsausschuss – 9	
2.4	Rechte und Pflichten bei der Anstellung von Ärzten – 9	
2.4.1	Persönliche Leitung der Vertragsarztpraxis – 9	
2.4.2	Persönliche Leistungserbringung – 10	
2.4.3	Genehmigungspflichtige Leistungen – 10	
2.4.4	Fortbildungspflichten – 11	
2.4.5	Teilnahme am vertragsärztlichen Notfall-/Bereitschaftsdienst – 11	
2.4.6	Mitgliedschaft in der Kassenärztlichen Vereinigung – 11	
2.5	Rückumwandlung einer Anstellung in eine Zulassung – 11	
2.6	Vor- und Nachteile bei der Anstellung von Ärzten – 12	
2.7	Anstellung von Sicherstellungs- oder Entlastungsassistenten – 13	
2.8	Anstellung von Weiterbildungsassistenten – 13	
2.9	Famulatur und Praktisches Jahr – 14	
3	Nicht ärztliche Mitarbeiter und Sonderformen von Arbeitsverhältnissen	15
3.1	Medizinische Fachangestellte – 15 <i>Britta Susen</i>	
3.2	Teilzeitarbeitsverhältnis und geringfügige Beschäftigung – 15 <i>Sören Kleinke, Tobias Scholl-Eickmann</i>	
3.2.1	Teilzeitarbeitsverhältnis – 15	
3.2.2	Geringfügige Beschäftigung – 16	
3.3	Ehegatten-Arbeitsverhältnis – 17 <i>Sören Kleinke, Tobias Scholl-Eickmann</i>	
3.4	Besonderheiten bei Auszubildenden – 17 <i>Daniel Sobotta</i>	

3.4.1	Allgemeines – 17	
3.4.2	Vor Vertragsschluss – 18	
3.4.3	Abschluss des Berufsausbildungsvertrages – 18	
3.4.4	Nach Vertragsschluss – 19	
3.4.5	Prüfungen – 20	
3.4.6	Beendigung des Ausbildungsverhältnisses – 20	
4	Arbeitsrechtliche Grundlagen	23
	<i>Sören Kleinke, Tobias Scholl-Eickmann</i>	
4.1	Arbeitsvertrag – 24	
4.1.1	Tarifbindung – ja oder nein? – 24	
4.1.2	Form des Arbeitsvertrages – 24	
4.1.3	Mängel bei Vertragsschluss – 25	
4.2	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und weitere Vorschriften bei Personalauswahl und -einstellung – 26	
4.2.1	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – 26	
4.2.2	Pflicht zur Förderung behinderter Menschen – 27	
4.2.3	Bevorzugte Berücksichtigung von Teilzeitkräften – 27	
4.3	Arbeitsschutz in der Arztpraxis – 27	
4.3.1	Pflicht zum Schutz von Leben und Gesundheit des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz – 27	
4.3.2	Berufs- bzw. Schutzkleidung – 28	
4.3.3	Praxisrelevante Arbeitsschutzvorschriften – 28	
4.4	Schutz von Persönlichkeitsbelangen (Mobbing) – 29	
4.5	Mutterschutz/ Tätigkeitsbeschränkung – 30	
4.5.1	Mitteilung der Schwangerschaft – 30	
4.5.2	Meldepflicht des Arbeitgebers – 31	
4.5.3	Vorsichtsmaßnahmen durch den Arbeitgeber – 31	
4.5.4	Beschäftigungsverbote – 31	
4.5.5	Mutterschutzlohn und Mutterschaftsgeld – 33	
4.5.6	Weitere Rechte der werdenden Mutter – 35	
4.6	Elternzeit (Erziehungsurlaub) und Elterngeld – 35	
4.6.1	Elternzeit – 35	
4.6.2	Elterngeld – 35	
4.6.3	Befristetes Arbeitsverhältnis einer Ersatzkraft – 36	
4.7	Haftung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer – 36	
4.7.1	Haftung des Arbeitgebers – 36	
4.7.2	Haftung des Arbeitnehmers – 38	
4.8	Beendigung von Arbeitsverhältnissen – 39	
4.8.1	Kündigung – 41	
4.8.2	Der Aufhebungsvertrag – 48	
4.8.3	Pflichten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses – 49	
4.9	Das Zeugnis – 49	

5	Personalführung in der Arztpraxis	55
	<i>Bernd Glazinski, Andreas Schaupp</i>	
5.1	Personalbedarf – 55	
5.2	Personalsuche und -beschaffung – 56	
5.2.1	Geeignetes Personal finden – die Grundlagen – 57	
5.2.2	Stellenbeschreibungen – 58	
5.2.3	Anforderungsprofile – 58	
5.2.4	Das Bewerberauswahlverfahren im Überblick – 59	
5.2.5	Bewerberansprache – 59	
5.2.6	Bewerberselektion – 61	
5.2.7	Einstellungsgespräch – 61	
5.2.8	Bewerberauswahl: Wer ist für die Funktion geeignet? – 65	
5.2.9	Vertragsgestaltung – 66	
5.2.10	Auswahlentscheidung – 68	
5.3	Personaleinsatz – 68	
5.3.1	Einarbeitung – 68	
5.3.2	Personaleinsatzplanung – 70	
5.3.3	Arbeitszeitgestaltung – 70	
5.4	Personalführung – 71	
5.4.1	Der Führungskreislauf: Zielvereinbarung, Delegation, Kontrolle – 72	
5.4.2	Führungsstile – 74	
5.4.3	Führungsgespräche – 75	
5.4.4	Teamarbeit in der Arztpraxis – 79	
5.4.5	Konflikte erkennen, vermeiden, lösen – 80	
5.4.6	Motivation – 81	
5.5	Personalentwicklung – 82	
5.5.1	Möglichkeiten der Personalentwicklung in der Arztpraxis – 82	
5.5.2	Karriereplanung für Praxispersonal – 83	
5.5.3	Qualifikation und Fortbildung – 83	
5.5.4	Erweiterung von Verantwortung und Kompetenzen – 84	
5.5.5	Personalbindung – 84	
6	Beauftragte und Unterweisungspflichten in der Arztpraxis	87
	<i>Ulrike Schmitt</i>	
6.1	Datenschutz und Schweigepflicht – 87	
6.2	Qualitätsmanagement – 88	
6.3	Arbeitsschutz – 89	
6.4	Medizinprodukte – 90	
6.5	Infektionsschutz – 90	
7	Auslegungspflichtige Gesetze und Vorschriften	93
	<i>Daniel Sobotta</i>	
Anhang	95
	Die Beratungsleistungen Ihrer KV – 95	
	Kassenärztliche Vereinigungen in Bundesrepublik Deutschland – 96	

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser

Die Ausführungen in diesem Buch gelten ausnahmslos auch für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Allein aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Buch überwiegend die Bezeichnung „Arzt“ oder „Mitarbeiter“ gebraucht. Die Verwendung der männlichen Form steht daher immer sowohl für die männliche als auch weibliche Bezeichnung. Dasselbe gilt für „Patienten“ sowie „Psychotherapeuten“.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Redaktionsteam

Carmen Baumgart
Marian Buchholz-Kupferschmid
Melitta Fechner
Bernd Feit
Carsten Lotz
Franz Riedl
Anja Rößle